Tag der Kranken : wie finde ich die richtigen Worte?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **84 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-723000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tag der Kranken: Wie finde ich die richtigen Worte?

Menschlich und echt sollen Kranke und Gesunde miteinander kommunizieren. Dafür steht der Tag der Kranken am 5. März.

Viele Besucherinnen und Besucher kennen das Gefühl: Sie stehen vor der Tür zu einem Krankenzimmer, mit einem Glücksbringer, einem Blumenstrauss oder Bettmümpfeli. Sie fühlen sich verlegen und unsicher: Wie finden sie den Patienten vor? Wie sollen sie ihm begegnen? Wie die richtigen Worte finden? Wie können sie ihre Anteilnahme zeigen?

Fernsehmann Kurt Felix kennt diese Situation als ehemaliger Moderator von Live-Übertragungen aus Spitälern. In diesen Programmen, jeweils zum Tag der Kranken, berichtete er von den Sorgen der kleinen und grossen Patienten, warb um Verständnis und Aufmerksamkeit. Vierzig Jahre später lag er mit Krebs auf der anderen Seite der Spitalzimmertür und erlebte den Tag der Kranken selbst als Kranker.

Der Gedenktag am ersten Sonntag im März soll gute Beziehungen zwischen Gesunden und Kranken fördern, Verständnis wecken und die Tätigkeit all jener würdigen, die sich beruflich oder privat für Patienten einsetzen. Sympathiekundgebungen und Aktionen in Spitälern, Heimen und von verschiedenen Organisationen sollen die Bedeutung des Tages unterstreichen. Jedes Jahr, seit der Gründung 1939 durch Tuberkuloseärztin Marthe Nicati, steht er unter einem Motto.

«Also dann: Gute Besserung! Gute Besserung?» So lautet das Motto zum diesjährigen Tag der Kranken am 5. März. Kurt Felix verfasste einen Medienaufruf. Aus persönlicher Sicht als Betroffener und als Fachmann macht er sich Gedanken über die Kommunikation zwischen Gesunden und Kranken. Seine Botschaft: Gesunde und Erkrankte müssen sich als vollwertige Menschen und mit Respekt begegnen.

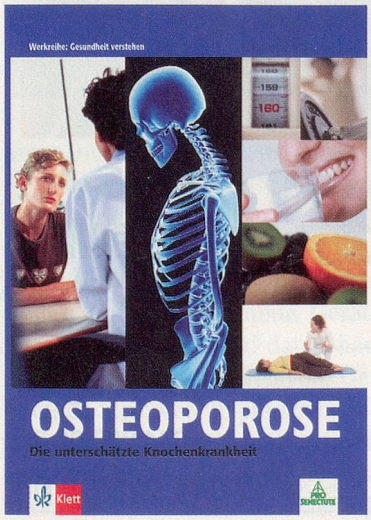
«Was Gesunde und Kranke verbindet, ist, dass beide Menschen sind», schreibt das Zentralkomitee, das den Tag organisiert. Und so sollten sie sich begegnen: nicht als Helfer und Hilfsbedürftige, nicht als Gesunde und Kranke, sondern von Mensch zu Mensch «auf gleicher Augenhöhe». Mit einer solchen Haltung könne der Wunsch «Gute Besserung» auch nicht zu einer Floskel verkommen, sondern vielmehr sagen: «Ich bin da, ich nehme dich wahr, und ich denke an dich.» *uvo*

Zentralsekretariat Tag der Kranken, Höheweg 15, 2542 Pieterlen, Telefon/Fax 032 341 53 03, tagderkranken@befree.ch, www.tagderkranken.ch

ANZEIGE

Osteoporose – die unterschätzte Knochenkrankheit

Osteoporose ist eine Skeletterkrankung, von der Frauen wie Männer betroffen sind. Die Knochenstruktur verliert an Dichte und Qualität. Dann drohen schon bei minimaler Belastung Knochenbrüche. Laut Weltgesundheitsorganisation WHO zählt Osteoporose zu den zehn häufigsten Erkrankungen weltweit. Trotzdem wird sie oft unterschätzt. Dieses Buch soll für das Thema Osteoporose sensibilisieren. Es bietet alle relevanten Informationen zur Krankheit, zeigt, wie man sie diagnostiziert, welche Therapien es gibt und wo man Selbsthilfegruppen findet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vorbeugung. Angereichert ist die optisch ansprechende, leicht verständliche Lektüre mit vielen praktischen Tipps und Adressen.



BESTELLTALON

Ich bestelle das Buch «Osteoporose – Die unterschätzte Knochenkrankheit» zum Preis von CHF 26.–. _____ Anzahl

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____

Datum _____ Unterschrift _____

Das Buch erhalten Sie mit Rechnung (plus CHF 3.50 für Porto und Verpackung).
Bitte den Bestelltalon ausschneiden und einsenden an: Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich.